

09. 11. 2011

Frais will kein „Wühlen in der Vergangenheit“



Heute, mit Schlag Mitternacht, ist die Abgeordnetenzeit von Karl Fraiss im öö. Landtag beendet. Wie berichtet, scheidet er nach 20-jährige Tätigkeit als SPÖ-Klubobmann aus der Politik aus, ab morgen hat im roten Klub LAbg. Gertraud Jahn das Sagen. Abschiedsbilanz zog der bekennende Raucher dort, wo man noch rauchen darf, nämlich im Kaffeehaus. Es sei immer „Teil meiner Politik gewesen, über den Tellerrand hinauszuschauen, um kausale Zusammenhänge zu erkennen“, so Fraiss. Niederschlag fand das in vielen seiner 570 Landtagsreden und 1309 Pressemeldungen. Ehe Fraiss 1991 Klubobmann wurde, war er Sekretär von Karl Grunner, gegen Josef Ackerl und Fritz Hochmair bewarb er sich vergeblich um die Grunner-Nachfolge als Landesparteiobmann. Die Lehre daraus: Er wünsche der Partei, „dass es keine Lagerbildungen mehr gibt“. Eine „ambivalente Geschichte“ sei die Zeit mit Parteiobmann Erich Haider gewesen, mit dem Verlust bei der LT-Wahl 2009 als „politisch schlimmstem Tag“ und dem „Super-Wahlergebnis 2003“. Ein „Wühlen in der Vergangenheit“ in Form eines Buches über seine Polit-Zeit werde es von ihm nicht geben, so Fraiss. Foto: Ebert